



Datum: 11.12.2008

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Schulverwaltungs- und Sport- amt/Sportangelegenheiten	Sachbearb.: Herr Halbe
------------------	--	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Schulverwaltungs- und Sport- amt/Schulangelegenheiten					
Schulverwaltungs- und Sport- amt/Sportangelegenheiten					

TOP: Sportförderung
- Skilanglaufzentrum Hochsauerland 1978 e.V.

Produktgruppe: 42.01 Sportanlagen und -förderung

1. Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schmallenberg stellt dem Skilanglaufzentrum Hochsauerland 1978 e.V. Westfeld / Ohlenbach für notwendige Reparaturen an der Beschneiungsanlage 12.000,00 € zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertrag mit dem Skilanglaufzentrum abzuschließen, worin die Funktionsfähigkeit der Beschneiungsanlage für die 2,2 km lange Runde verbindlich festgeschrieben wird.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:			
12.000,00 €		Nr.	42 01 04	☐ Ergebnisplan ☒ Finanzplan	Konto:	Jahr:	
		Text	Allgemeine Sportförderung		78.180	2008	
Ertrag/Einzahlung:		Maßnahme: 102					
		Weiterentwicklung nordic-zentrum.nrw					
☒ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur mit zur Verfügung Deckungsvorschlag: €				Auswirkungen auf Folgejahre:			
				Ergebnisplan:		Finanzplan:	
				Abschreibung:			
				Folgekosten:			

3. Sachverhalt und Begründung:

Das Skilanglaufzentrum Hochsauerland 1978 e. V. Westfeld / Ohlenbach hat in den vergangenen Jahren mit öffentlicher Förderung eine Beschneiungsanlage errichtet. Inzwischen ist ein gewisser Reparaturbedarf entstanden. In einer von der Stadt beauftragten Stellungnahme des Ingenieurbüros Arno Schweiger, Sonthofen – privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft für Beschneiungsanlagen, Fachbüro für Arbeitssicherheit – wird die Situation zusammengefasst. Ein Vorbericht liegt vor. Danach bestehen Mängel im Bereich der 30 im Gelände verteilten Schächte für die Beschneiung. Festgehalten wird, dass die Schächte mehr oder weniger nass sind. Zum Teil tritt in die Schächte Oberflächenwasser ein. Die Entwässerung der Beschneiungsschächte funktioniert nur bedingt. In die Schächte wird Sand eingespült. Der Sand sollte entfernt werden und die vorhandene Entwässerung so gut wie möglich funktionstüchtig gemacht werden. In weiterer Folge muss die Schachtentwässerung geändert werden. Weiterhin kann aufgrund der vorhandenen Einbausituation Oberflächenwasser in die Beschneiungsschächte laufen. Das Eindringen von Oberflächenwasser ist auf ein Minimum zu reduzieren, d. h., das vorhandene Erdreich rund um den Schachtdeckel ist abzusenken bzw. zu beseitigen. Diese Arbeiten sollten kurzfristig durchgeführt werden. In den Beschneiungsschächten wurden als Hydranten elektrisch vorgesteuerte Ventile mit Federspeicher eingebaut. Diese Art von Hydranten wurde vor Jahren von verschiedenen Beschneigungsfirmen zum Einsatz gebracht. Sie haben sich jedoch aufgrund diverser Störanfälligkeiten nicht durchgesetzt. Hauptproblem bezüglich der Funktionstauglichkeit ist die Feuchtigkeit im Schacht. Diese Art von Beschneiungshydranten wird bei dieser Beschneiungsanlage immer einen Schwachpunkt darstellen und die Effizienz der Beschneiungsanlage einschränken. Ein Austausch der Beschneiungshydranten wird empfohlen.

Im Langlaufzentrum stehen zur Zeit 18 Schneeerzeuger zur Verfügung. Mit diesen 18 Schneeerzeugern kann die sogenannte kleine Langlaufrunde (Loipenlänge 2 km, durchschnittliche Breite 9 m) bei einer Feuchtemperatur von minus 6 Grad Celsius in ca. 6 Stunden eingeschneit werden. Auf der kleinen Runde stehen 18 Beschneiungszapfstellen zur Verfügung, d. h. jede Zapfstelle ist mit einem Schneeerzeuger bestückt.

Erst nach Fertigstellung der kleinen Langlaufrunde kann die Beschneiung der Verlängerung stattfinden und somit die große Langlaufrunde (Loipenlänge 4 km) mit Maschinenschnee präpariert werden. Für die Beschneiung dieses erweiterten Streckenabschnittes müssen die Schneeerzeuger auf die restlichen 12 Beschneiungszapfstellen aufwändig umgesetzt werden. Bei einer kompletten Bestückung aller 30 Beschneiungszapfstellen wäre man in der Lage, die große Langlaufrunde in ca. 70 Stunden einzuschneien. Eine entsprechende Infrastruktur hinsichtlich Pumpleistung ist vorhanden.

Die Pumpstation ist in der bestehenden Ausführungsart zur Beschneiung einsetzbar. An der Infrastruktur „Pumpstationen“ können diverse Optimierungen vorgenommen werden. Alle Optimierungen bedürfen jedoch einer größeren Vorlaufzeit und sind auf die bevorstehende Wintersaison 2008/2009 nicht mehr realisierbar.

Realisierbar wäre als Sofortmaßnahme ein Hydrantenumbau in den 18 Schächten für die kleine Runde. Herrn Dipl.-Ing. Schweiger hat hierzu Stückpreise für die Komponenten abgefragt. Sie liegen bei ca. 620 € pro Hydrant. Lieferzeit beträgt ca. 10 Tage. Der Einbau wäre bauseits vorzunehmen.

Grundlage einer vertraglichen Gestaltung muss die Wiederherstellung der uneingeschränkten Funktionsfähigkeit der Beschneiungsanlage sein. Dazu wäre eine Art Baubeschreibung zu erstellen, wie die Schächte trockengelegt werden sollen. Ebenso wäre ein verbindliches Angebot über den Austausch der Hydranten vorzulegen. Weiter müsste mit einer Finanzierungsbestätigung gesichert sein, dass das Langlaufzentrum die neben dem städtischen Zuschuss verbleibenden Kosten tragen wird.